

125
wirden das Oberforstamt im Namen des Landes,
für den bewilligten, siehe pg 75/76. Auf der Karte
auf der Obermühle" (Omnikar, siehe pg. 18, No. 66)
zinsten an das Pfingstamt Landruk 3 Kr., weil ein
Kodung auf Waldgrund von der Jurisdiktion bewilligt
worden war. Im Jahr 1627 (Urbur von Landruk)
zinsten ein Sebastian Klausner aus seiner Befreiung
i. von einem Stück Gungarten, das ihm vor
sein andersweit worden war, einen Betrag von 2
an das Pfingstamt.

Wie im Rainwald, im N. Spitzwald bei Lind, in
Pfunde n. f. m. wurde von der Landbesitzlichen
Talian in Fall auf in der Jugend von Kronen
von Linnsefolzen (Folzenzucht) Waldflagen durch
geführt. Ein Michael Lindbaur wird in dem
Matrikel von Kronen ausdrücklich als Linnse-
folzen (ligna secans) bezeichnet. Er kamte aus
der Pflanz Kolsass n. wohnhafte sich in Kronen
mit seiner Katharina den¹⁾. Michael Lindbaur
war der Sohn des Andreas n. der Ursula W. Linn.
Ein Gelübde haben sich in Verill wieder n. so
sind im Laufe der von Kronen mehrere Kinder
von ihnen bezeichnet. Auf ein Jonas Knapf

1) vide II. 242.

von Wirsing war ein solcher Schwefelstein. Im 126
wurden sie in Romagen mit einem fließenden
Kugelnstein (III. 162). So wurden also im Jahr
Mitte des 18. Jhs. auf in Romagen solche Holzpfähle
oben u. anderen Angaben in den Matricen und einem
Gewicht z. d. in Dänemark lassen vermuten, daß
diese Schwefelstein unipend Antwidalar waren.